

Tom Schmid und sei „Feine Bagage“



Seibagmacht-Übadacht-Nochgmacht

Man könnte ihn als bayrischen Liedermacher bezeichnen, den Tom Schmid, aber auch als Blues- und Folkmusiker, Rock'n'Roller oder Balladenschreiber.

Egal, in welchem Genre er gerade wildert, es entstehen geradlinige, authentisch-kräftige, bayrische Songs, die vom Leben und vom Lieben erzählen.

Natürlich wird schon mal derbleckt, hochgenommen und ein wenig gefrotzelt: von „Möchtegern-Veganern“ ist die Rede, den bayrischen Grünen (also: Polizisten), von Großkopferten und „ethnischen Minderheiten“ (Rauchern) bis hin zur „Fleischereiwurstfachverkäuferin“.

Doch schon beim nächsten Lied schlägt die „BAGAGE“ wieder rührende Töne an: über die „Mutter“, die ihr Leben lang für die Kinder da war und jetzt nimmer kann, die Liabste, mit der man wie „Zammgschwoaßt“ ist oder über den Freind, der im Herzn „Friart“.

Sogar eine Hymne hat die „FEINE BAGAGE“: das „Bayernlied“, mit urbayrischen Wortschmanckerln wie „Hoadalump“, „Sacklzupfa“ oda „Zipfischnoiza“:

Die Zuschauer erwartet ein Abend mit groovig- dynamischen, aber auch zärtlichen Songs: deftige Polkas, traurige Balladen, astreiner Rock'n'Roll oder einfach nur Quetsche, Gitarre und Gsang.

Musik, die „ganz diaf ausm Herzn kummt“ - und vom Tom Schmid in seinem unverwechselbaren Stil mit Ironie, Augenzwinkern und ein bisserl Schmääh ankündigt wird.

Seine Begleitband, die „FEINE BAGAGE“ sind allesamt Musiker mit Bauchgefühl und viel Verve: die Monika Paula mit Quetschn, Saxophon und Gsang, der Michael „Bake“ Bachhuber am Bass, der Stefan Hauck an den Trommeln und der „Hang“ und der Tom Heider an E-Gitarren und Synthies.